

NETINERA / metronom

Forderungen für die Tarifrunde 2020 gestellt

In Kürze beginnt die Tarifrunde 2020. Um klare Grundlagen für die bevorstehenden Verhandlungen zu schaffen, hat die GDL den Arbeitgebern das Forderungspaket für das Tarifwerk der NETINERA-Gruppe und der dazugehörigen metronom Eisenbahngesellschaft mbH (metronom) geschickt.

Im Konzernrahmentarifvertrag haben wir die zeit- und wirkungsgleiche Umsetzung des Referenzabschlusses mit der DB gefordert. Konkret sind dies beispielsweise der strukturelle Ausbau der Zulagen von Nacht- (3,33 Euro), Sonntags- (5,50 Euro) und Feiertagsarbeit (6,00 Euro), die Einführung einer betrieblichen Altersversorgung von 2,2 Prozent sowie Verbesserungen bei Fahrdienstuntauglichkeit und beim Entgelt. Die Eingangsstufe eines Lokomotivführers beträgt dann beispielsweise 3 027 Euro auf Basis der 38-Stunden-Woche.

Unter anderem haben wir für die metronom folgende Verbesserungen gefordert:

- Übertrag des monetären Abschlusses des KoRa-ZugTV NE auf die weiteren Beschäftigten und Auszubildenden,
- Einführung eines weiteren Wahlmodells für weitere sechs Tage Urlaub statt einer 2,6 prozentigen Entgelterhöhung,
- tarifliche Übernahme des betrieblichen Turnusplans,
- Mindestruhezeit zwischen zwei Schichten soll zwölf Stunden betragen,
- Ausdehnung des Anspruchszeitraums der Nachtarbeitszulage auf 20 bis 6 Uhr,
- Einführung einer besonderen Teilzeit im Alter,
- Einführung eines Rechtsschutzes für berufliche Belange und
- Beitritt zum TV Personalübergang SPNV.

Die konzernweiten Tarifverhandlungen starten am 8. Januar 2020 in Berlin.